

Uebereinkommen und Beteiligungen der Schweiz im Ausland

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - (1966)

Heft 4

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-938532>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Uebereinkommen und Beteiligungen der Schweiz im Ausland

(Interessante Zahlen aus dem Jahre 1965)

Auf dem Gebiete der Forschung, der Uebermittlung und der Zusammenarbeit werden immer mehr Institutionen ins Leben gerufen, deren Wirkungsberich die Landesgrenzen überschreiten. Will die Schweiz ihre Position als fortschrittlicher Staat auch weiterhin behalten, so ist sie gezwungen, an verschiedenen internationalen Fronten mitzuarbeiten. So ratifizierten die eidgenössischen Räte ein Uebereinkommen über ein kommerzielles Satelliten-Fernmeldesystem, das in Washington abgeschlossen und der Schweiz Kosten von 17,2 Millionen Franken verursachen wird, fernerein in New York geschaffenes Uebereinkommen über Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche, das im Interesse unseres Handels liegt. Im weiteren beteiligte sich die Schweiz an der Finanzierung der Eurochemie durch den Erwerb von neun neuen Aktien im Gesamtwert von 1,9 Millionen Franken, zu denen noch Betriebszuschüsse von 1,7 Millionen Franken kommen und genehmigte zwei Abkommen über Zusammenarbeit in der friedlichen Verwendung von Atomenergie, das eine mit Grossbritannien und das ander mit Brasilien. Auch ein Schuldenkonsolidierungsabkommen mit Brasilien in der Höhe von 20 Millionen Franken, der vom Bund gewährten Exportgarantie, das einen Kredit von 16 Millionen Franken erfordert, lag zur Genehmigung vor sowie die Gutheissung von acht Abkommen des Europarates, denen die Schweiz beizutreten wünscht. Auch leistete die Schweiz einen Beitrag an die Konferenz für Handel und Entwicklung (UNCTAD) von 120'000 Franken und genehmigte die Verträge des Weltpostkongresses in Wien. Zustimmung erreichten auch die Abkommen mit Deutschland über die soziale Sicherheit, ein Zusatzabkommen mit Oesterreich über Sozialversicherung, ein internationales Uebereinkommen über die Seeschifffahrt und ein Abkommen über den gewerbsmässigen Luftverkehr sowie die Aenderung des allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT), die Verträge mit Deutschland über die Grenzbereinigung im Gebiet Konstanz/Neuhausen und das Abkommen mit Frankreich über Vermarkung und Unterhalt der Grenze.

Im Übrigen stimmten die eidgenössischen Räte einem Transferkredit an Indien in Höhe von 31,5 Millionen Franken zu sowie einen Gesamtbetrag von 5,8 Millionen Franken als Beteiligung der PTT an Bodenstationen in Pleumeur-Dodou (Frankreich) und Raisting in Deutschland. Zugunsten der Zollanlagen in Bergen wurden 3,41 Millionen Franken, für einen Neubau der Schweizer Botschaft in London 11,7 Millionen Franken, an die Kosten eines Verwaltungsgebäudes für das Zentralamt für den internationalen Eisenbahnverkehr 300'000 Franken gewilligt. Ein Zusatzkredit von 12 Millionen Franken wurde zur Förderung des Baues und Experimentalbetriebes von Versuchs-Leistungsreaktoren bewilligt. Ferner genehmigten die Räte Objekt-Kredite für PTT-Bauten in der Höhe von 12 Millionen Franken, für den Ausbau des Militärsitals Novaggio

8,25 Millionen Franken, für den Ausbau der Turn- und Sport-
schule Magglingen 15 Millionen Franken und für ein neu zu er-
stellendes Laborgebäude für die Versuchsanstalt für Obst, Wein-
und Gartenbau in Wädenswil 6,16 Millionen Franken.

Bundesbeiträge wurden gesprochen an die Redaktion und Heraus-
gabe von Dialektwörterbüchern in der Höhe von 70% der Kosten;
die Subventionserteilung an die Schweizerische Zentrale für
Handelsförderung von 1,5 Millionen Franken wurde bis 31.12.1970
verlängert. Auch beschlossen die Räte eine Beteiligung der
Schweiz an der Weltausstellung 1967 in Montreal, ohne den Bundes-
beitrag jetzt schon festzulegen. An die dritte Ausbaustufe des
Flughafens Zürich wurden 23,135 Millionen Franken bewilligt und
an die Abschlussarbeiten der Linthebene-Melioration 2,7 Millionen
Franken. Ferner wurde ein Hypothekendarlehen von höchstens
6 Millionen Franken für die Erstellung eines Kurs- und Erholungs-
zentrums in Fiesch gewährt.

Im übrigen haben die eidgenössischen Räte 12 Millionen Franken
für die nächsten fünf Jahre als Stipendien für ausländische
Studierende in der Schweiz bewilligt, was 200 Studierenden aus
Entwicklungsländern und 45 aus fortgeschrittenen Ländern zugute
kommen soll.

Wenn man die Berichte über die Sitzungen der eidgenössischen
Räte dieses Jahr genau verfolgt hat, dürften die Ausgaben des
Bundes dieses Jahr eher noch höher ausfallen. (Wem sollte es
bei dieser Entwicklung nicht Angst um den Staatshaushalt machen?).

Die Schweiz in Zahlen.

Allgemein

Gesamtfläche der Schweiz	41'295 km ²
Landw. unproduktiv	9'734 km ²
Bevölkerung 1965	5'941'000 Personen
Motorfahrzeuge pro 1'000 Einwohner	205
Telefonanschlüsse pro 1'000 Einwohner	244

Zahlungsbilanz 1965

Einnahmen aus Warenausfuhr	12,86 Milliarden Franken
Ausgaben für Wareneinfuhr	15,92 Milliarden Franken
Passivsaldo der Handelsbilanz	3,06 Milliarden Franken